



**Jährlicher Durchführungsbericht für das Ziel
„Investitionen in Wachstum und
Beschäftigung“**
zum Operationellen Programm EFRE des
Landes Brandenburg
in der Förderperiode 2014 bis 2020
Berichtsjahr 2021
(Lesefassung) Stand 24.05.2022



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	3
2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN	4
3.1 Überblick über die Durchführung	4
3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	8
3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	32
3.4. Finanzdaten.....	34
4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN.....	37
5. INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHÄFTIGUNGS-INITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN, FALLS ZUTREFFEND	39
6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN.....	40
7. BÜRGERINFO	42
8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	42
9. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN.....	42
10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN	42

Anhänge

- Anhang 1 Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds
- Anhang 2 Bürgerinfo
- Anhang 3 Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente
- Anhang 4 Entwicklung der Umweltindikatoren (Kontextindikatoren)

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE16RFOP004
Titel	OP Brandenburg EFRE 2014-2020
Version	2021.0
Berichtsjahr	2021
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	19.05.2022

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013): Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten. (max. 7.000 Zeichen)

Ziel des Operationellen Programms des EFRE des Landes Brandenburg ist es, Investitionen in den Bereichen Innovation, Unternehmensentwicklung, Energieeffizienz sowie Stadt- und Regionalentwicklung zu unterstützen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die nachhaltige Entwicklung zu befördern. Hierfür ist insgesamt ein Einsatz von EFRE- und nationalen Mitteln in Höhe von rund 1,063 Mrd. Euro vorgesehen, davon 856,66 Mio. Euro EFRE. Der EFRE-Mittelansatz wurde im Rahmen der 5. OP-Änderung, von der EU-Kommission genehmigt am 06.08.2021 von 826,51 Mio. Euro um 30,16 Mio. Euro erhöht. Es handelt sich um zusätzliche Mittel im Zuge der Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Bis zum 31.12.2021 sind Projekte mit Gesamtkosten in Höhe von knapp 1,220 Mrd. Euro bewilligt worden. Die gesamten Auszahlungen – bis dahin getätigte Investitionen – belaufen sich bisher auf 599,2 Mio. Euro. Mit diesem finanziellen Umsetzungsstand Ende 2021 sind bereits rund 115 Prozent der geplanten Gesamtkosten bewilligt und 56,4 Prozent der geplanten Gesamtkosten zu diesem Zeitpunkt ausgezahlt. Die Bewilligungs- und Auszahlungsstände der einzelnen PA weisen einige Unterschiede auf.

In der PA 1, die der Unterstützung der angewandten Forschung und Technologieförderung dient, liegt der Bewilligungsstand bei 110 Prozent. Hier lagen die Auszahlungen, auch aufgrund der Art der Projekte (u.a. Infrastrukturvorhaben), erkennbar niedriger (rund 57 Prozent). In der PA 2, die die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit von KMU zum Ziel hat, waren Ende 2021 99 Prozent der geplanten Mittel bewilligt und 83 Prozent ausgezahlt. Die Auszahlungsquote in dieser PA ist damit prozentual am höchsten.

Im Vergleich zu PA 1 und PA 2 weisen PA 3 und 4 noch einen geringen Auszahlungsstand auf. In der PA 3, die auf die CO₂-Minderung zielt, lag der Anteil der bewilligten an den geplanten Gesamtausgaben zum 31.12.2021 bei einem Umsetzungsstand von 167 Prozent. Der Bewilligungsstand liegt damit deutlich über den Planungen, die Überbelegung dient der Aussteuerung, um z.B. Reduzierungen kompensieren zu können. Jedoch wurden bisher lediglich 55 Prozent ausgezahlt. Ähnliche Werte zeigen sich für die PA 4, die auf die Verbesserung der Stadt-Umland-Entwicklung zielt: Die Bewilligungen entsprachen 114 Prozent der geplanten Mittel. Der Bewilligungsstand hat sich damit noch einmal deutlich erhöht und liegt über den Planungen. Die Auszahlungen entsprachen indessen

erst knapp 34 Prozent der Mittel. In der PA 5 (Technische Hilfe) lag der Bewilligungsstand Ende 2021 bei knapp 80 Prozent der geplanten Mittel, die Auszahlungen beliefen sich auf rund 60 Prozent.

Ähnlich wie die finanzielle Umsetzung stellen sich auch die Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der materiellen Ziele des Programms dar. Die PA 1 zeigt einen guten bis sehr guten Stand hinsichtlich der Erreichung der materiellen Ziele. Insbesondere die Soll-Werte der bewilligten Projekte deuten darauf hin, dass die Ziele der Förderung bis 2023 erreicht werden.

Ein ähnliches Bild zeigt sich für die PA 2: Auch hier ist die materielle Umsetzung insgesamt weit fortgeschritten. Mit der Erreichung aller materiellen Ziele bis zum Ende der Förderperiode ist derzeit zu rechnen, teilweise werden die Zielwerte bereits Ende 2021 vollständig erreicht.

In der PA 3 ist die Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen sowie in öffentlichen Infrastrukturen weit fortgeschritten. Ein ähnlicher Umsetzungsstand zeigt sich auch in der Förderung der Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Es ist davon auszugehen, dass die Zielwerte in diesen Bereichen erreicht werden.

Mit der Förderung in der PA 4 wird die Sanierung von Flächen, inklusiven Schulstandorten sowie die Förderung von KMU im städtischen Umfeld unterstützt. Im Hinblick auf die von Feinstaub PM (10) entlasteten Einwohner wird der Zielwert bereits deutlich übertroffen und auch hinsichtlich der Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm können bedeutende Fortschritte festgestellt werden. Auch in den anderen Bereichen ist ein guter bis sehr guter Umsetzungsstand zu verzeichnen. Von der Erreichung der Zielwerte ist zum jetzigen Zeitpunkt auszugehen.

Die PA 7 ist seit der Programmänderung im August 2021 operativ. Die Prioritätsachse 7 dient der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen sowie der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft. Mit den Mitteln aus REACT-EU wird die Erholung des Tourismus- und Gastgewerbes und die umfassendere Digitalisierung in ausgewählten Bereichen gefördert. Die Umsetzung der zur Verfügung stehenden Mittel aus REACT-EU wird insbesondere durch die sehr kurze Laufzeit (bis Ende 2023) erschwert. Gegenwärtig ist jedoch zu erwarten, dass die Mittel wie geplant eingesetzt werden.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

3.1 Überblick über die Durchführung

Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte (pro Prioritätsachse max. 1.750 Zeichen)

Prioritätsachse 1 Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation

Für die Stärkung der angewandten FuEul wurden bis Ende 2021 931 Projekte mit 513,5 Mio. Euro förderfähigen Gesamtausgaben (374,5 Mio. Euro EFRE) bewilligt und 266,9 Mio. Euro ausgezahlt (197,3 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 1 „Stärkung der clusterrelevanten FuEul-Infrastrukturen“ werden Baumaßnahmen und Geräteinvestitionen gefördert. Es wurden 227 Projekte mit 149,8 Mio. Euro Gesamtausgaben (110,6 Mio. Euro EFRE) bewilligt, von denen voraussichtlich 2.560 Wissenschaftler/innen (VZÄ) profitieren (Ziel: 1.787). Die abgeschlossenen Projekte kommen bereits 1.105 Wissenschaftler/innen (VZÄ) zugute.

Im SZ 2 „Stärkung der FuEul-Kapazitäten der brandenburgischen Unternehmen“ wurden 562 (Teil-)Projekte mit 244,7 Mio. Euro Gesamtausgaben (davon 168,9 Mio. Euro EFRE) bewilligt. Es werden 94 Unternehmen (Ziel: 73) dabei unterstützt, neue Produkte einzuführen (26 bereits abgeschlossen). 37 Unternehmen arbeiten mit unterstützten Forschungseinrichtungen zusammen.

In SZ 3 „Clusterorientierte Stärkung der technologischen u. anwendungsnahen Forschung an Hochschulen u. außeruniversitären Forschungseinrichtungen“ wurden 92 Vorhaben mit 47,7 Mio. Euro Gesamtausgaben (38,1 Mio. Euro EFRE) bewilligt. 163 neue Wissenschaftler/innen (VZÄ) wurden in den unterstützten 8 Hochschulen und 7 außeruniversitären Forschungseinrichtungen neu eingestellt.

Im SZ 4 wurden 50 Projekte mit 71,3 Mio. Euro Gesamtausgaben (56,9 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die den Wissens- und Technologietransfer zugunsten der Wirtschaft sowie Clustermanagements fördern. Durch die Clustermanagements werden 137 FuEul-Verbundprojekte initiiert, davon 76 durch bereits abgeschlossene Clustermanagementprojekte (Ziel: 75), 10 Projekte zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers sind abgeschlossen.

Prioritätsachse 2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU soll durch die Unterstützung von Existenzgründungen und innovativen jungen Unternehmen, durch Markterschließungsaktivitäten und durch den Ausbau der Wachstums- und Innovationskapazitäten erreicht werden. Bis zum 31.12.2021 wurden insgesamt 860 Projekte mit förderfähigen Gesamtausgaben von 185,3 Mio. Euro bewilligt (142,8 Mio. Euro EFRE). Ausgezahlt wurden bis zum 31.12.2021 insgesamt 154,6 Mio. Euro (120,2 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 5 werden 160 Start-ups sowie 6 Projekte zur Sensibilisierung für das Thema Unternehmensnachfolge unterstützt, die bewilligten Projekte umfassen Gesamtausgaben von 23,9 Mio. Euro (16,6 Mio. Euro EFRE). In den geförderten Unternehmen wird eine Beschäftigungszunahme von 419 VZÄ (Zielwert: 181) anvisiert. Im Rahmen der abgeschlossenen Projekte wurden bereits 243 VZÄ (davon 85 Frauen) realisiert.

Bei der großen Mehrzahl der bewilligten Projekte in der PA 2 handelt es sich um Markterschließungsprojekte im SZ 6: Dieses umfasst im Jahr 2021 684 Projekte mit 17,6 Mio. Euro Gesamtausgaben (11,2 Mio. Euro EFRE). Im Rahmen der bewilligten Vorhaben werden 499 Projekte zur Teilnahme an internationalen Messen gefördert (Zielwert: 400). Im SZ 6 erhielten im Rahmen der bis Ende 2021 abgeschlossenen Projekte 936 Unternehmen eine Unterstützung.

Im SZ 7 werden die Finanzinstrumente Frühphasen- und Wachstumsfonds (BFB III), Brandenburg-Kredit Mezzanine II (BK Mezzanine II) und Mikrokredit Brandenburg (MKB) mit einem Volumen von 143,8 Mio. Euro umgesetzt. Der EFRE-Anteil liegt bei 115 Mio. Euro. Durch die Finanzinstrumente erhalten insgesamt 491 Unternehmen finanzielle Unterstützung.

Prioritätsachse 3 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

Die Verringerung der CO₂-Emissionen wird durch vielfältige Maßnahmen gefördert. Insgesamt wurden bis zum 31.12.2021 502 Projekte bewilligt, verbunden mit förderfähigen Gesamtausgaben von 312,2 Mio. Euro (137,4 Mio. Euro EFRE). Ausgezahlt wurden bisher 103,8 Mio. Euro (49,3 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 8 wurden 46 Speichervorhaben bewilligt. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 4,2 Mio. Euro (2,7 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 9 wurden 154 Vorhaben mit Gesamtausgaben von 31,7 Mio. Euro (11,7 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die die Energieeffizienz in Unternehmen verbessern. Bisher werden 135 Unternehmen unterstützt, die vorauss. 86.046 MWh Energie (Ziel: 92.400 MWh) bis zum Ende der Förderperiode einsparen werden. Durch die abgeschlossenen Vorhaben werden 52.918 MWh Energie bis Ende 2023 eingespart.

Mit den bewilligten Vorhaben im SZ 10 werden 116 Gebäude und öffentliche Infrastrukturen energieeffizient saniert (Zielwert: 50). Die bewilligten förderfähigen Gesamtausgaben liegen bei 140,4 Mio. Euro (67,2 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 11 wurden 21 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben von 88,7 Mio. Euro (21,3 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die Treibhausgasemissionen auf Altdeponien vorauss. um rund 598.863 tCO₂-Äquivalente senken (Zielwert: 300.000 tCO₂-Äquivalente).

Im SZ 13 werden 40 Strategien/Entwicklungskonzepte erarbeitet und Informationsmaßnahmen zur Verminderung von CO₂-Emissionen durchgeführt sowie acht Moorschutz-Projekte unterstützt (förderfähige Gesamtkosten: knapp 4 Mio. Euro, davon ca. 2,3 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 14 werden 18 Mobilitätskonzepte entwickelt, der Bau von knapp 52 km Radwegen und 326 Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge gefördert. Die förderfähigen Gesamtkosten liegen bei 43,1 Mio. Euro (32,2 Mio. Euro EFRE).

Prioritätsachse 4 Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

Ziel ist die wirtschaftliche und soziale Belebung benachteiligter städtischer/ländlicher Räume und der Abbau von Defiziten bei verschiedenen Umweltschutzgütern. Bis zum 31.12.2021 waren 303 Vorhaben bewilligt. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 175,7 Mio. Euro (125,6 Mio. Euro EFRE), ausbezahlt waren rund 51,4 Mio. Euro (knapp 34 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 15, das auf den Schutz von Umwelt und Ressourcen zielt, sind im Jahr 2021 weitere Vorhaben bewilligt worden. Insgesamt werden nun 41 Vorhaben umgesetzt (Gesamtausgaben: knapp 99 Mio. Euro, rund 75,2 Mio. Euro EFRE). Mit den bewilligten Vorhaben werden u.a. 233.605 m² Freifläche in städtischen Gebieten (Zielwert 160.000 m²) und 246.709 m² Freifläche auf Konversionsflächen (Zielwert 70.000 m²) geschaffen/saniert.

Mit den 20 bewilligten Projekten im SZ 16 werden inklusive Bildungsprojekte (z. B. Maßnahmen zur Barrierefreiheit) gefördert (Gesamtausgaben: 49,1 Mio. Euro, rund 34,8 Mio. Euro EFRE), von denen rund 5.058 Schülerinnen und Schüler profitieren (Zielwert 4.500). Bereits mehr als 1.470 Schülerinnen und Schüler profitieren von den Angeboten der unterstützten Bildungseinrichtungen.

Die große Mehrheit der bewilligten Vorhaben der PA 4 sind dem SZ 17, das der wirtschaftlichen Aufwertung der Städte dient, zuzuordnen: Ende 2021 waren 242 Vorhaben bewilligt (Gesamtausgaben: 27,7 Mio. Euro, rund 15,6 Mio. Euro EFRE). Mit den bewilligten Vorhaben werden 215 Unternehmen unterstützt, die aufgrund der Förderung von einer Beschäftigungszunahme von 256 VZÄ (Ziel: 170) ausgehen sowie gewerbliche Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 26.627 m² in städtischen Gebieten errichtet/renoviert (Ziel: 26.600 m²).

Prioritätsachse 5 Technische Hilfe

Im Rahmen der Technischen Hilfe wurden bis zum 31.12.2021 insgesamt 79 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von rund 30,0 Mio. Euro bewilligt, davon rund 24,0 Mio. Euro EFRE-Mittel.

Bei mehreren Vorhaben handelt es sich um solche, die über die gesamte Förderperiode umgesetzt werden. Das sind unter anderem Personalkosten und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltungs-, Bescheinigungs- und Prüfbehörde sowie Ausgaben für EDV. Des Weiteren werden Informations-

und Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt, die über die Förderung informieren. Zudem werden Studien und das begleitende Monitoring sowie die begleitende Evaluierung durch die Technische Hilfe finanziert.

Prioritätsachse 6 Ausbau Hochleistungsfähiger Mobilfunk in Brandenburg

Im Rahmen der dritten OP-Änderung wurde diese Achse neu aufgenommen. Sie zielte auf eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem breitbandigem Mobilfunk ab. Da es jedoch aufgrund des lang andauernden Notifizierungsverfahrens zu starken zeitlichen Verschiebungen gekommen ist (die Notifizierung erfolgte erst im Dezember 2020), ist die Umsetzung des Förderprogramms in der Laufzeit der Förderperiode 2014-2020 nicht mehr realisierbar. Deshalb erfolgte bereits in 2020 eine Reduzierung des geplanten Mittelvolumens. Die PA wird seit der 5. Programmänderung (August 2021) nicht mehr verfolgt.

Prioritätsachse 7 Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Die neue PA 7 umfasst nur ein Spezifisches Ziel. Es werden Projekte zur Erholung des Tourismus- und Gastgewerbes und zur Digitalisierung im Tourismus sowie von Kultur- und überbetrieblichen Berufsbildungsstätten unterstützt. Der späte Start der Förderung stellt alle Akteure vor große Herausforderungen, insbesondere steht für die Umsetzung der Maßnahmen nur noch ein kurzer Zeitraum zur Verfügung.

Es wurden bis zum 31.12.2021 insgesamt 43 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von rund 2,9 Mio. Euro bewilligt, davon rund 2,6 Mio. Euro EFRE-Mittel. Ausgezahlt wurden bisher rund 2.170 Euro (1.740 Euro EFRE). Es lagen zahlreiche Anträge vor, weitere wurden erwartet. Um die Antragstellung zu erleichtern und die Bewilligungen zu beschleunigen, wurden potentielle Begünstigte beraten, teilweise auch schon vor Inkrafttreten der jeweiligen Förderrichtlinie.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013: Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 (EFRE) und 4 (ESF – hier nicht enthalten).

Tabelle 1 Ergebnisindikatoren für den EFRE (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

Prioritätsachse 1 Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation

Spezifisches Ziel 1 Stärkung der clusterrelevanten FuEul-Infrastruktur der brandenburgischen Forschungseinrichtungen									
<u>S1E1 Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung</u>									
Basis: 2.287,00 Vollzeitäquivalente (2011)									
Anmerkung: Datenstände 2012 – 2019 (Eingetragener Wert in Berichtsjahr 2021 entspricht Wert für 2019)									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
2.333,00	2.335,00	2.315,00	2.304,00	2.489,00	2.608,00	2.648,00	2.644,00		2.287,00
<u>S1E2 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors für Forschung und Entwicklung</u>									
Basis: 3.860,00 Vollzeitäquivalente (2012)									
Anmerkung: Datenstände 2012 - 2019 (Eingetragener Wert in Berichtsjahr 2021 entspricht Wert für 2019)									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
3.860,00	3.953,00	4.138,00	3.918,00	4.122,00	4.117,00	4.353,00	4.362,00		3.860,00

Spezifisches Ziel 2 Stärkung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten der brandenburgischen Unternehmen

S2E1 Interne FuE-Aufwendungen des Wirtschaftssektors im Land Brandenburg

Basis: 222.000.000 EUR (2013)

Anmerkung: Gleitender Durchschnitt der letzten drei Erhebungen 2015, 2017, 2019. Letzter Datenstand 2021. Erhebungen finden alle zwei Jahre statt. Zuletzt erschienen im September 2021. Seit 2015 neue Bezeichnung der Datenquelle: a:rendi: Zahlenwerk. Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Hrsg.: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	254.666.666	-	325.000.000	-	357.333.333	-	429.333.333		254.000.000

Spezifisches Ziel 3 Clusterorientierte Stärkung der technologischen und anwendungsnahen Forschung an Forschungseinrichtungen

S3E1n Drittmittel der gewerblichen Wirtschaft an Hochschulen im Land Brandenburg

Basis: 14.174,00 Tsd. EUR (2014)

Anmerkung: Datenstände 2012 bis 2019. Dieser Indikator wurde im Ergebnis der genehmigten OP-Änderung vom 16.01.2018 angepasst, so dass sämtliche Hochschulen im Land Brandenburg unabhängig von der Trägerschaft Berücksichtigung finden.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
16.439,00	17.599,00	14.174,00	14.707,00	13.223,00	12.949,00	13.173,00	12.920,00		17.009

S3E2 Drittmittel der gewerblichen Wirtschaft an von Bund und Ländern gemeinsam geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Basis: 18.113,00 Tsd. EUR (2014)

Anmerkung: Im Zuge der OP-Änderung (genehmigt am 16.01.2018) wurde sowohl der Basiswert als auch der Zielwert angepasst. Der Zielwert entspricht nach wie vor einer anvisierten Steigerung von 20% gegenüber dem Basiswert.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
18.113	19.523	19.270	20.145	18.102	20.672	18.219	20.672		21.736,00

Spezifisches Ziel 4 Stärkung der Innovationsfähigkeit der brandenburgischen Unternehmen durch die Verbesserung ihrer Vernetzung mit Clusterakteuren sowie durch Verbesserung des wirtschaftsbezogenen Wissens- und Technologietransfers

S4E1 Interne FuE-Aufwendungen des Wirtschaftssektors im Land Brandenburg

Basis: 222.000.000 EUR (2013)

Anmerkung: Gleitender Durchschnitt der letzten drei Erhebungen 2015, 2017, 2019. Letzter Datenstand 2021. Erhebungen finden alle zwei Jahre statt. Zuletzt erschienen im September 2021. Seit 2015 neue Bezeichnung der Datenquelle: a:rendi: Zahlenwerk. Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Hrsg.: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	254.666.666	-	325.000.000	-	357.333.333	-	429.333.333		254.000.000

Prioritätsachse 2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen

Spezifisches Ziel 5 Unterstützung von Existenzgründungen und innovativer junger Unternehmen									
<u>S5E1 Intensität innovativer Existenzgründungen</u>									
Basis: 9,20 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige im Vierjahresschnitt (2012).									
<i>Anmerkung: Datenstand 2014 enthält den Durchschnitt der Jahre 2010-2013, alle nachfolgenden Datenstände basieren auf dem jeweiligen gleitenden Vierjahresschnitt. Der Datenstand 2020 zeigt somit den Durchschnitt der Jahre 2017-2020. Daten für 2021 sind noch nicht verfügbar.</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
9,7	8,9	8,2	7,9	7,8	7,7	8,3	Noch nicht verfügbar		10,00
<u>S5aE1 Anzahl der durchgeführten Beratungen zum Thema Betriebsnachfolge bei den brandenburgischen Kammern pro Jahr</u>									
Basis: 542,00 (2016)									
<i>Anmerkung: Abfrage bei den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
		542,00	593,00	577,00	638,00	483,00	504,00		610
Spezifisches Ziel 6 Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der KMU durch Markterschließungsaktivitäten									
<u>S6E1 Exportquote der Warenausfuhren bezogen auf das BIP</u>									
Basis: 22,1 % (2013)									
<i>Anmerkung: Datenbasis 2020 = Quote aus VGRdL (BIP) für 2021 mit Stand März 2022, und Außenhandelsstatistik (DESTATIS) für 2021 mit Stand April 2022. Achtung! Revision der VGRdL in 2014! Daten nur bedingt vergleichbar. Die Datenbasis berücksichtigt immer die letzten zum Zeitpunkt der Berichterstellung verfügbaren Daten der VGRdL (BIP) und der Außenhandelsstatistik. Eine nachträgliche Änderung der Werte der Vorjahre in den Folgejahren ist wahrscheinlich, wird hier aber aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Vorjahresberichten nicht berücksichtigt.</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
26,0	21,4	19,3	18,7	17,7	17,9	16,06	17,2		26,00

Spezifisches Ziel 7 Ausbau der Wachstums- und Innovationskapazitäten der brandenburgischen KMU

S7E1 Venture Capital Investitionen in Brandenburg

Basis: 15,2 Mio. EUR im 5-Jahresdurchschnitt 2009-2013 (2013)

Anmerkung: Datenstand 2021 = Durchschnitt der Jahre 2017-2021. Nachträgliche Anpassung des Wertes aus 2020 aufgrund aktualisierter Daten der BVK.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
17,9	18,7	20,7	24,6	30,4	30,6	29,2	30,8		15,2 im 5-Jahresdurchschnitt 2018-2022

S7E2 Investitionsquote von KMU aus dem Produzierenden Gewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe (ohne Finanz- und Versicherungsdienstleistungen)

Basis: 5,0 % (2012)

Anmerkung: Wegen der langen Durchführungszeiträume von Unternehmenspanelbefragungen bildet die aktuelle Panelwelle immer den Datenstand des Vorjahres ab. Der Datenstand des Jahres 2020 basiert somit auf der Panelwelle 2021. Eine aktuellere Zahl liegt noch nicht vor.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
5,2%	4,5%	4,3%	4,8%	5,7%	5,3%	4,4%	Noch nicht verfügbar		Niveau trotz sinkender öffentl. Förderung für betriebliche Investitionen halten

Prioritätsachse 3 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

Spezifisches Ziel 8 Ausbau von Speicherkapazitäten und Steuerungssystemen für die dezentral erzeugte Energie									
<p><u>S8E1 Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien im Land Brandenburg</u> Basis: 112 MWh (2014) Anmerkung: Im Zuge der zweiten OP-Änderung (genehmigt am 16.01.2018) wurden der Basis- und der Zielwert entsprechend angepasst. Die Angaben der Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien ab dem Berichtsjahr 2017 sind mit den Angaben aus den Jahren 2014-2016 nicht vergleichbar, da die Datenquelle geändert wurde. Die Werte für die Berichtsjahre 2017, 2018, 2019 entsprechen der neuen Datenquelle.</p>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
112,8	127,8	1.327,0	1.350,79	1.366,5	1.495,2	Noch nicht verfügbar	Noch nicht verfügbar		3.000,00
Spezifisches Ziel 9 Verbesserung der Energieeffizienz in der gewerblichen Wirtschaft									
<p><u>S9E1 Endenergieverbrauch aus fossilen Energiequellen bei Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</u> Basis: 62,30 PJ (2010) Anmerkung: Der Wert setzt sich aus dem Endenergieverbrauch der direkten Energieerzeugung aus Kohle, Erdgas und Erdöl in den Sektoren Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie Industrie zusammen und ist temperaturbereinigt. Die Werte für 2015, 2016, 2017 sowie 2018 wurden aufgrund von einer aktualisierten Temperaturbereinigung angepasst. Der Wert für 2019 ist ein vorläufiger Wert. Daten für 2020 und 2021 sind noch nicht verfügbar.</p>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
76,2	64,6	72,8	78,0	77,5	75,5	Noch nicht verfügbar	Noch nicht verfügbar		54,80

Spezifisches Ziel 10 Erhöhung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen sowie in städtischen Quartieren

S10E1 CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch im öffentlichen Sektor

Basis: 626,00 Kilotonnen (2010)

Anmerkung: Datenstand: Energiebilanz 2012. Die Erfassung und Umrechnung der Daten der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erfolgt mit mehreren Jahren Verzögerung. Um eine Entwicklung des Indikators abbilden zu können wurde für das Jahr 2014 der aktuell verfügbare Datenstand von April 2016 zugrunde gelegt, für das Jahr 2016 der aktuell verfügbare Datenstand von April 2017. Eine Aktualisierung des Indikators erfolgte zur Energiebilanz 2018, eingetragen beim Jahr 2020.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
631,0	-	751,0	-	607,0	-	565,8	-		594,0

Spezifisches Ziel 11 Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen auf Deponien

S11E1 Durchschnittliche Klimagasemissionen pro m² Deponiefläche

Basis: 1,30 t CO₂ Äquivalente (2014)

Anmerkung: Die Werte für 2018 bis 2020 wurden korrigiert (geänderte Berechnungsmethode).

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
1,30	1,30	1,30	1,30	1,27	1,26	1,23	1,21		0,50

Spezifisches Ziel 13 Entwicklung von Strategien, gebietsbezogenen Entwicklungskonzepten sowie darauf aufbauende Umsetzungsmaßnahmen zur Verminderung von CO₂-Emissionen

S13E1 Abdeckungsgrad von Gebietskörperschaften durch Energie- und Klimaschutzkonzepte

Basis: 17,00 % (2014)

Anmerkungen: Der Indikator beinhaltet bundes- und landesgeförderte Energie- und Klimaschutzkonzepte in Brandenburg. Bei der Berechnung des Basiswerts wurde die Anzahl der Energie- und Klimaschutzkonzepte Mitte 2014 zu Grunde gelegt. Bis Ende 2014 haben weitere Gemeinden und kreisfreie Städte in Brandenburg Energie- und Klimaschutzkonzepte verabschiedet. Entsprechend stimmt der Basiswert nicht mit dem Jahreswert für 2014 überein. Weiterhin erfolgte für diesen Indikator eine Anpassung der Daten aus den vergangenen Jahren. Im Zuge der Überprüfung der Zahlen aus der Bundesstatistik wurde festgestellt, dass eine Gemeinde Brandenburgs fälschlicherweise in den Zahlen für 2014 und 2015 bisher nicht berücksichtigt wurde. Dies wurde mittlerweile korrigiert und resultiert in einer Anpassung der Werte für 2014 und 2015. Anpassung der Werte aus 2018-2020 aufgrund aktualisierter Daten.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
18,2	20,3	21,8	23,9	23,9	24,4	24,6	26,6		45,00

S13E2 Geschätzte Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren in Brandenburg

Basis: 6.600.000 t CO₂ Äquivalente (2010).

Anmerkung: Der Fördergegenstand wird erst seit 2018 verfolgt. Eine Entwicklung des Indikatorbetrages ist erst in den Folgejahren zu erwarten.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000		senken

Spezifisches Ziel 14 Verbesserung der CO₂-Bilanz im Verkehrssektor

S14E1 Endenergieverbrauch im Sektor Verkehr

Basis: 77,50 PJ (2011)

Anmerkung: Der Wert für 2018 wurde aktualisiert. Bei dem Wert für 2019 handelt es sich um einen vorläufigen Wert. Daten für 2021 sind noch nicht verfügbar.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
81,8	81,4	86,5	89,1	86,6	85,9	Noch nicht verfügbar	Noch nicht verfügbar		72,50

Spezifisches Ziel 15 Verbesserung und Schutz des städtischen Umfelds durch Erhalt und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Ober-/Mittelzentren und ihrem Umland

S15E4 Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Brandenburg

Basis: 6,3 ha/d (Durchschnitt der Jahre 2007-2014)

Anmerkung: Dieser Indikator wurde im Rahmen der OP-Änderung Anfang 2020 neu aufgenommen. Gleitender Jahres-Durchschnitt, der Wert für 2021 ist der Durchschnitt der Werte für die Jahre 2013-2020.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
6,3	6,3	5,7	4,6	3,9	3,5	3,2	3,7		5,7 als Durchschnitt der Jahre 2015 - 2022

S15E2 Luftqualitätsindex für das Land Brandenburg (Berechnung: Gemittelte Verhältniszahlen Messwert zu Grenzwert für O3, NO2, SO2, CO und Feinstaub (PM10))

Basis: 0,38 (2013) als Verhältniszahl

Anmerkung: Der Wert für 2021 ist derzeit noch als vorläufig zu betrachten.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
0,37	0,33	0,32	0,29	0,34	0,31	0,28	0,28		0,36

S15E3 Durch ein hundertjähriges Hochwasserereignis gefährdete Flächen in brandenburgischen Städten mit unzureichendem innerstädtischen Hochwasserschutz (Wittenberge und Frankfurt/Oder)

Basis: 9,01 km² (2014)

Anmerkung: Der Indikator ändert sich erst mit Abschluss der HWS-Maßnahmen.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
9,01	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01		2,62

Spezifisches Ziel 16 Verbesserung von Infrastrukturen inklusiver Bildungseinrichtungen an ausgewählten Schulen mit modellhaften Investitionsvorhaben

S16E1 Anteil von Abgängern ohne Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung

Basis: 8,3 % (2013) (Gebietskulisse: Mittelbereiche mit prognostiziertem Bevölkerungsrückgang bis 2030)

Anmerkung: Statistischer Bericht B I 5 – j / 15, regionalisiert nach Mittelbereichen. Werte beziehen sich auf das Schuljahr, mit Stichtagswechsel im Juli des jeweiligen Jahres.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
8,4 %	8,0 %	7,7 %	7,7%	7,8%	7,8%	5,2%	6,8		reduzieren

Spezifisches Ziel 17 Wirtschaftliche Aufwertung und Stabilisierung in ausgewählten Stadt-Umland-Gebieten

S17E1 Leerstandsquote im Einzelhandel in den innerstädtischen Zentren

Basis: 19,3 % (2010) (Gebietskulisse: Ober- und Mittelzentren mit prognostiziertem Bevölkerungsrückgang bis 2030)

Anmerkung: Im Rahmen der OP-Änderung Anfang 2020 wurde der Basiswert angepasst: Basiswert 19,3% (Basisjahr 2010).

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	24,2%	-	-	28,3%	-	-	Noch nicht verfügbar		reduzieren

Prioritätsachse 6 Ausbau Hochleistungsfähiger Mobilfunk in Brandenburg

Spezifisches Ziel 21 Versorgung unterversorgter Gebiete mit passiver Mobilfunkinfrastruktur									
<u>S21E1: Prozent der Landesfläche, die mindestens mit 3G versorgt ist</u>									
Basis: 89% (2019)									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
					89%				95

(Ziel wird nicht weiterverfolgt)

Prioritätsachse 7 Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft

Spezifisches Ziel 22 Unterstützung der wirtschaftlichen Erholung von Unternehmen des Gastgewerbes sowie der Digitalisierung der Tourismuswirtschaft in Folge der COVID 19 Pandemie									
<u>S22E1 Umsatz (real) ausgewählter Bereiche des Gastgewerbes im Land Brandenburg</u>									
Basis: 73,8 (2020)									
<i>Anmerkung: Datenquelle: AfS BB: Statistischer Bericht G IV 5 - m 12/20</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	-	-	-	-	80,1		82,2
Spezifisches Ziel 23: Nutzung der Potenziale der Digitalisierung in Unternehmen und Einrichtungen des Kultur- und Bildungsbereichs für eine zukunftssichere Erholung nach der COVID-19-Pandemie									
<u>S23E1 Anteil der Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle verwenden, an allen Unternehmen (Region: Ost)</u>									
Basis: 20 (2020)									
<i>Anmerkung: Datenquelle: BMWi: DE.DIGITAL</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	-	-	-	-	20,0		29,0
<u>S23E2 Nutzer*innen von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten, und Prozessen</u>									
Basis: 0 (2020)									
<i>Anmerkung: Berichterstattung: Einmalig ein Jahr nach Fertigstellung der Maßnahme</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	-	-	-	-	0		15.500

Prioritätsachse Technische Hilfe

Spezifisches Ziel 18 Einrichten und Betreiben eines effizienten Verwaltungssystems zur Umsetzung des EFRE in Brandenburg									
<u>S18E1 Bewertungskategorie bei Systemprüfungen</u>									
Basis: Kategorie „2“ bei Basisprüfung (2013)									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	2	2	2	2	2		Kategorie „2“ oder besser bei Basisprüfung
Spezifisches Ziel 19 Stärkung der Informationsbasis und der Kompetenzen für die erfolgreiche Umsetzung									
<u>S19E1 Jährliche Fehlerquote bei Vorhabenprüfungen (Stichprobenkontrolle)</u>									
Basis: < 2 % (2013)									
<i>Anmerkung: Stichprobenkontrollen zum Geschäftsjahr 2016/2017, 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021 (Restfehlerquote).</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	1,74%	0,55%	0,023%	0,001	1,99 %		< 2%
Spezifisches Ziel 20 Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit des Programms									
<u>S20E1 Bekanntheitsgrad des EFRE in der Bevölkerung</u>									
Basis: 47,00 % (2013)									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	47%	-	-	51%	-		50,00%

Tabelle 3A Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorien für den EFRE, gilt auch für die Prioritätsachsen „Technische Hilfe“)
 Vorbemerkung: Die Angaben sind kumulativ. In der oberen Zeile zu einem Indikator befindet sich der Ist-Wert (abgeschlossene Projekte), in der unteren Zeile der Soll-Wert (bewilligte Projekte).

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 1										
Investitionspriorität: 1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse										
CO25 Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten (Vollzeitäquivalente)	0 / 0 / 0 m/w/ges.	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	219 / 87 / 306	259 / 128 / 387	289 / 161 / 450	690 / 315 / 1.005	628/477/1. 105		1.787
	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 591,7	0 / 0 / 874	0 / 0 / 1.256	0 / 0 / 1.481	0 / 0 / 2.149	0 / 0 / 2.560		
S1P1 Anzahl der geförderten Projekte baulicher Forschungsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0	1	1		8
	0	0	2	7	8	10	11	11		
S1P2 Anzahl der geförd. Projekte apparativer Infrastrukturen an Forschungseinrichtungen	0	0	0	32	42	48	62	72		200
	0	0	59	60	103	104	161	216		
Investitionspriorität: 1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, ...										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	0	22	53	99	166		355
	0	3	22	37	78	152	252	356		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
CO2 Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (Einzelbetriebliche Förderung)	0	0	0	0	21	51	97	159		348
	0	3	17	31	71	142	238	341		
CO3 Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0	0	0	0	3	6	14	23		85
	0	2	20	32	38	57	75	80		
CO26 Anzahl der Unternehmen, die mit unterstützten Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten (Verbundforschung)	0	0	0	0	1	2	4	8		30
	0	0	5	11	17	27	31	37		
CO29 Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte, die für das Unternehmen eine Neuheit darstellen, einzuführen	0	0	0	0	4	10	16	26		100
	0	2	17	27	49	68	91	94		
S3P1 Anzahl der geförderten anwendungsorientierten Forschungsprojekte	0	0	0	0	0	0	0	4		70
	0	0	31	31	42	62	69	69		
CO24 Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen (Vollzeitäquivalente insgesamt und nach Geschlecht)	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	0/0/0	2,2/1,0/3,2		160
	0/0/0 m/w/ges.	0/0/0	0/0/68,1	0/0/68,1	0/0/97	0/0/144	0/0/163	0/0/163,4		
S4P1 Anzahl der durch das Clustermanagement initiierten FuEul-Verbundprojekte	0	0	0	0	0	0	0	76		75
	2	3	45	122	137	137	137	137		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S4P2 Anzahl der Projekte zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers zugunsten der Wirtschaft	0	0	0	0	7	8	8	10		16
	1	9	10	11	12	15	15	15		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 2										
Investitionspriorität: 3a - Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	12	21	38	62	77		181
	0	7	45	73	93	126	137	160		
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	12	21	38	62	77		181
	0	7	45	73	93	126	137	160		
CO5 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0	0	0	10	17	36	60	75		175
	0	5	37	61	81	124	135	158		
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (VZÄ)	0 m/w/ges	0	0	33 / 29 / 62	48 / 53 / 101	76 / 66 / 142	122 / 76 / 198	158 / 85 / 243		376
	0	0 / 0 / 8	0 / 0 / 41	0 / 0 / 141	0 / 0 / 134	0 / 0 / 262	0 / 0 / 342	0 / 0 / 419		
S5aP1 Zahl der Untern., die eine Aufschlussberatung zur Unternehmensnachfolge erhalten	-	-	-	-	0	0	0	0		890
	-	-	-	-	0	0	1.248	1.248		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Investitionspriorität: 3b - Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	175	391	472	752	870	936		1.015
	0	184	398	500	668	770	857	858		
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	71	95	112	145	194	201		230
	0	43	114	133	161	199	218	214		
CO4 Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0	0	116	329	386	660	743	806		850
	0	156	317	410	551	637	704	720		
S6P1 Anzahl geförderter Projekte zur Teilnahme an internationalen Messen im In- und Ausland	0	0	88	147	204	312	443	469		400
	0	42	155	221	308	456	505	499		
S6P2 Anzahl geförderter Gemeinschafts- und Brancheninformationsstände auf internationalen Messen und Ausstellungen	0	0	6	23	34	57	77	90		80
	0	12	29	47	66	86	101	117		
Investitionspriorität: 3d - Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	105	230	339	390	431	445		695
	0	0	112	244	358	432	435	491		
CO3 Anzahl der Unternehmen, die abgesehen von Zuschüssen finanzielle Unterstützung erhalten	0	0	105	230	339	390	431	445		695
	0	0	112	244	358	432	435	491		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
CO5 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0	0	54	129	263	296	324	334		392
	0	0	56	136	277	326	355	371		
CO7 Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüsse)	0	0	16.245.548	27.484.298	79.381.038	109.738.615	156.459.105	245.199.414		266.000.000
	0	0	16.245.548	27.484.298	79.381.038	109.738.615	156.459.105	245.199.414		
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (Vollzeitäquivalent)	0	0	33	119	287	459	663	856		847
	0	0	33	119	287	459	663	856		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 3										
Investitionspriorität: 4a - Förderung der Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen										
S8P1 Geschaffene Speicherkapazitäten durch Ausbau intelligenter Steuerungs- und Speichersysteme (MWh)	0	0	0	0	0	0,54	1,07	1,93		4,75
	0	0	0	0	0,18	1,39	3,98	7,4		
Investitionspriorität: 4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	2	12	29	44	80		115
	0	0	0	12	30	45	84	135		
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	2	12	29	44	80		115
	0	0	0	12	30	45	84	135		
S9P1 Eingesparte Energie in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (durch das Projekt verursacht) (MWh)	0	0	0	418	14.469	17.717	30.065	52.918		92.400
	0	0	0	32.620	41.920	45.546	81.128	86.046		
Investitionspriorität: 4c - Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungsbau										
S10P1 Anzahl der öffentlichen Gebäude und öffentlichen Infrastrukturen (außerhalb städtischer Quartiere), die energieeffizient saniert wurden	0	0	0	3	3	6	12	22		50
	0	0	1	6	20	34	53	116		
S10P2 Anzahl der Quartiere, die energieeffizient saniert wurden	0	0	0	0	0	0	0	0		2
	0	0	0	0	0	1	2	2		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S11P1 Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen (Lecks) auf Altdeponien (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	0	0	0	0	0	34.365	219.479		300.000
	0	0	0	0	115.607	240.938	421.191	552.036		
Investitionspriorität: 4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO₂-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen										
CO34 Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	0	0	0	47	78	135	204		9.378
	0	0	0	82	392	6.442	12.345	12.071		
S13P1 Anzahl der Strategien, regionalen, kommunalen und quartiersbezogenen Entwicklungskonzepte und Informationsmaßnahmen zur Verminderung von CO ₂ -Emissionen	0	0	0	1	1	5	14	22		30
	0	0	2	6	17	29	35	40		
S13P2 Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen durch Moorschutzmaßnahmen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	0	0	0	0	0	0	0		50.000
	0	0	0	0	0	17.844	37.079	32.720		
S14P1 Anzahl der integrierten, nachhaltigen und zugänglichen Mobilitätskonzepte in Städten, Stadtregionen sowie in deren ländlichen Umgebung	0	0	0	0	0	0	2	5		9
	0	0	0	1	6	9	12	12		
S14P2 Anzahl der geförderten Verknüpfungsstellen im ÖPNV	0	0	0	0	0	0	4	7		10
	0	0	0	0	0	7	13	15		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S14P3 Anzahl der geförderten Umrüstungen auf energieeffiziente und klimafreundliche Antriebe im ÖPNV	0	0	0	0	0	0	0	0		4
	0	0	0	0	12	12	12	18		
S14P4 Länge der neugebauten Radwege (km)	0	0	0	0	3	12	18	27		60
	0	0	0	18	26	26	45	52		
S14P5 Anzahl der durchgeführten Mobilitätsmanagementmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0		2
	0	0	0	0	1	1	1	1		
S14P6 Anzahl der geförderten Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge	-	-	-	-	0	11	50	65		300
	-	-	-	-	0	116	264	326		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 4										
Investitionspriorität: 6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen										
CO20 Anzahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	0	0	0	0	0	0	0	0		12.217
	0	0	0	0	0	10.000	10.400	11.250		
CO23 Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands eine Unterstützung erhalten (ha)	0	0	0	0	0	0	0	0		3.415
	0	0	0	0	0	3.415	3.415	3.415		
CO38 Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städt. Gebieten (qm)	0	0	0	0	18.126	24.759	24.759	45.984		160.000
	0	0	0	6.511	38.694	139.884	229.982	233.605		
CO39 Errichtete oder renovierte öffentliche oder gewerbliche Gebäude in städtischen Gebieten (qm)	-	-	-	-	0	0	0	0		8.000
	-	-	-	-	413	7.276	8.870	10.247		
S15P1 Geschaffene oder sanierte Freiflächen auf Konversionsflächen	0	0	0	0	0	15.591	27.150	27.150		70.000
	0	0	0	238.694	234.229	241.729	246.709	246.709		
S15P2 Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm	0	0	0	0	0	0	0	0		6
	0	0	0	0	1	1	6	6		
S15P3 Von Feinstaub PM(10) entlastete Einwohner	0	0	0	0	0	0	0	0		3.000
	0	0	0	0	1.000	1.000	8.695	8.695		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Investitionspriorität: 9b - Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten										
CO1 Anzahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	34	91	142	165	190		210
	0	0	10	99	173	189	210	215		
CO2 Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	34	91	142	165	190		210
	0	0	10	99	173	189	210	215		
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (VZA)	0 m/w/ges	0	0	13 / 13 / 26	40 / 31 / 71	60 / 68 / 128	86 / 88 / 174	99 / 99 / 198		170
	0	0	0 / 0 / 5	0 / 0 / 111	0 / 0 / 219	0 / 0 / 259	0 / 0 / 251	0 / 0 / 256		
CO35 Kapazität der unterstützten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen (Anz. der Schüler/ -innen an der geförderten Schule)	0	0	0	0	559	703	1.471	1.471		4.500
	0	0	0	833	1.596	4.359	5.058	5.058		
CO39 Errichtete oder renovierte öffentliche oder gewerbliche Gebäude in städt. Gebieten (qm)	0	0	0	1.106	5.548	11.447	15.356	17.114		26.000
	0	0	394	6.807	14.583	22.119	25.446	26.627		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 7										
Investitionspriorität: 13i - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft										
CO01 Anzahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten								0		225
								39		
CO02 Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten								0		225
								39		
CV22 Anzahl der KMU mit Finanzhilfen für Arbeitskapital								0		225
								39		
S22P1 Zahl der geförderten digitalen Displays und Stelen								0		400
								0		
S23P1 Öffentliche Einrichtungen, die bei der Entwicklung digitaler Dienstleistungen und Anwendungen unterstützt werden								0		32
								2		

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse Technische Hilfe										
S18P1 Zahl der mit TH-Mitteln kofinanzierten Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltungs-, Prüf- und Bescheinigungsbehörde	0	15,1	17,5	19,7	20,6	20	18	20,5 ¹		20
	20	20	20	20	20	20	20	20		
S19P1 Durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter/-innen der VB, B, PB und ZGS	0	16	56	112	140	177	195	209 ²		90
	90	90	90	90	90	90	90	90		
S19P2 Durchgeführte Sitzungen des Gemeins. Begleitausschusses	2	5	8	10	13	15	17	19 ³		20
	20	20	20	20	20	20	20	20 ⁴		
S19P3 Geförderte Monitoring- und Evaluationsmaßnahmen, Masterpläne und Gutachten	0	0	0	0	0	7	9	9		42
	0	1	2	4	9	12	12	12		
S20P1 Clicks pro Jahr auf www.efre.brandenburg.de	24.093	26.663	29.134	25.584	23.113	40.198	10.375	6.328 ^{5 6}		25.000
	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000 ⁷		

¹ Es werden die kumulierten VZÄ zum Stichtag über die gesamte Förderperiode angegeben (nicht VZÄ pro Jahr).

² Es werden die bis zum jeweiligen Stichtag durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen kumuliert angegeben, für die eine TH-Finanzierung vorgesehen ist. Die Projekte für die Qualifizierungsmaßnahmen (jeweils eines pro EFRE-Behörde) laufen über die gesamte Förderperiode. Andernfalls wäre erst im Abschlussbericht ein Ist verfügbar.

³ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier die Zahl der tatsächlich durchgeführten Begleitausschusssitzungen als "fully implemented" angegeben, da nicht jede Begleitausschusssitzung aus der EFRE-TH finanziert wird. So kann die Entwicklung des Wertes besser verdeutlicht werden.

⁴ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier der Zielwert der Begleitausschusssitzungen als "selected" angegeben, da nicht jede Begleitausschusssitzung aus der EFRE-TH finanziert wird.

⁵ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier die Zahl der tatsächlich gezählten Clicks als "fully implemented" angegeben, da den einzelnen Projekten die Zahl der Clicks nicht direkt zugeordnet werden kann. So kann die Entwicklung des Wertes besser verdeutlicht werden.

⁶ Die deutlich geringere Zahl von Clicks/Zugriffen ab dem Jahr 2020 lassen sich auf technisch-organisatorische Umstellungen zurückführen. Durch datenschutzbezogene Änderungen bedarf es seit Januar 2020 einer aktiven Zustimmung jedes Webnutzenden zum Tracking. Wird dies nicht bestätigt, wird der Besuch der Website nicht erfasst. Folglich ist in Zukunft grundsätzlich mit geringeren Zugriffszahlen zu rechnen.

⁷ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier der Zielwert der Clicks als "selected" angegeben, da es für die Projekte keinen gesonderten Zielwert gibt.

Tabelle 3B Für bestimmte gemeinsame Outputindikatoren für Unterstützung aus dem EFRE im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ in Bezug auf produktive Investitionen – Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung für dasselbe Unternehmen

Bezeichnung des Indikators	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	1.909
CO02 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	703
CO03 Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	460
CO04 Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	806
CO05 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	398

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 – eingereicht in den jährlichen Durchführungsberichten ab 2017

Tabelle 5

	Implementierungsschritt, Finanzieller, Output- oder Ergebnisindikator	Meilenstein 2018	Zielwert 2023	31.12.2021	Anmerkung
PA 1	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	87.500.000	468.361.368	266.904.388	Zielwert bei 5. Programmänderung erhöht
PA 1	Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungseinrichtungen arbeiten (VZA)	109	2.544	1.105	Zielwert bei 5. Programmänderung erhöht
PA 1	Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (Einzelbetriebliche Förderung)	21	348	159	Zielwert bei 5. Programmänderung erhöht
PA 2	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	55.000.000	186.250.000	154.554.948	
PA 2	Anzahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	346	695	445	
PA 3	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	45.000.000	187.286.132	103.793.992	
PA 3	Geschaffene Speicherkapazitäten durch Ausbau intelligenter	10	4,75	1,93	Zielwert bei 5. Programmänderung erhöht

	Steuerungs- und Speichersysteme in MWh				
PA 3	Eingesparte Energie in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (durch das Projekt verursacht) in MWh	1.600	55.500	30.064,87	
PA 3	Anzahl der geförderten Verknüpfungsstellen im ÖPNV	6	10	7	
PA 4	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	28.000.000	153.547.488	51.446.577	Zielwert bei 5. Programmänderung erhöht
PA 4	Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten (in m ²)	20.000	160.000	45.894	
PA 4	Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm	10	6	0	
PA 4	Kapazität der unterstützten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen (Personen)	3.600	4.500	1.471	Der Zielwert wurde im Rahmen der Leistungsüberprüfung verringert.

3.4. Finanzdaten

Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms
(wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission [Muster für die Übermittlung von Finanzdaten] festgelegt)

Fonds: EFRE

Regionenkategorie: Übergangsregion

Berechnungsgrundlage: Insgesamt (bedeutet: Gesamtkosten bilden die Grundlage für die Berechnung des EFRE-Kofinanzierungssatzes)

Kofinanzierungssatz: 80,00% (REACT-EU: 100%)

PA	Finanzmittel insgesamt	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Zahl der ausgewählten Vorhaben
1	468.361.368,00	513.452.836,41	109,63%	459.127.485,00	266.904.388,10	56,99%	931
2	186.250.000,00	185.250.815,24	99,46%	174.725.140,32	154.554.948,38	82,98%	860
3	187.286.132,00	312.242.505,93	166,72%	240.355.482,61	103.793.992,65	55,42%	502
4	153.547.488,00	175.735.116,47	114,45%	163.065.924,60	51.446.577,28	33,51%	303
5	37.689.027,00	30.043.312,69	79,71%	30.043.312,69	22.498.050,94	59,69%	79
6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
7	30.155.960,00	2.862.169,86	9,49%	2.550.356,32	2.173,3	0,01%	43
Gesamt	1.063.289.975,00	1.219.586.756,60	114,70%	1.069.867.701,54	599.200.130,65	56,35%	2.718

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds
(Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)
(wie in Tabelle 2 in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission [Muster für die Übermittlung von Finanzdaten] festgelegt)

Siehe Anhang 1

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

Nicht zutreffend

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden
(EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels „Wachstum und Beschäftigung“)

Nicht zutreffend

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahrs bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte (max. 10.500 Zeichen)

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Im Rahmen der im Jahr 2020 und 2021 erfolgten Auswertung einer Adhoc-Studie zum Brandenburger Innovationspanel für das Jahr 2019 konnten folgende Aussagen über die Innovationsaktivitäten der Unternehmen in Brandenburg getroffen und Empfehlungen formuliert werden:

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass es einer Fortführung der Förderung der Innovationsaktivitäten von Unternehmen in Brandenburg bedarf. Die Evaluatoren kommen zu dem Schluss, dass viele Innovationsindikatoren zwar nah an den gesamtdeutschen Werten liegen, sich jedoch einige Schwächen und Hindernisse der Innovationstätigkeit in Brandenburg zeigen. Im Jahr 2019 gab es leichte Verbesserungen hinsichtlich der Innovationsaktivitäten, es werden 2020/2021 aber deutlich sinkende Innovationsausgaben von Unternehmen geplant.

- Der Anteil der Innovatoren in 2017 – 2019 und der innovationsaktiven Unternehmen ist in Brandenburg gegenüber dem allgemeinen Trend in Deutschland angestiegen. Kleine und mittlere Unternehmen sind in Brandenburg stärker aktiv als im überregionalen Vergleich. Auffällig ist jedoch der deutliche Rückstand bei den Innovationsaktivitäten der Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten, wobei sich dieser Rückstand 2019 verkleinert hat.
- Darüber hinaus zeigt sich eine geringe FuE-Kontinuität und -Intensität. Lediglich 10% aller brandenburgischen Unternehmen gingen in den Jahren 2017 bis 2019 kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach. Die Vergabe von FuE-Aufträgen an Dritte ist in Brandenburg gering verbreitet.
- Die Entwicklung der Innovationsausgaben in Brandenburg wird als erheblich geringer als in anderen Regionen erwartet. Das gilt insbesondere für die kleinsten Unternehmen, aber auch für die mittleren und großen Unternehmen. Die Lage bei den zu erwartenden Innovationsausgaben hat sich 2019 – 2021 gegenüber dem vorherigen Zeitraum verschlechtert. Die Auswirkungen der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie werden sich erst in der folgenden Befragung deutlicher zeigen.

Im Zuge der Evaluierung der Prioritätsachse 1 wurde im Sommer 2021 eine zusätzliche Evaluierung der Brandenburger Innovationsförderprogramme (ProFIT, BIG, WTT) beauftragt. Die Evaluation kommt zu dem Schluss, dass die Fördermaßnahmen insgesamt deutlich zur Stärkung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten der brandenburgischen Unternehmen beitragen.

Grundsätzlich empfehlen die Gutachter, die drei Innovationsförderprogramme fortzuführen. Das Zusammenwirken der Programme funktioniert und die Wirkungen bauen aufeinander auf. Die Förderlogik ermöglicht es Unternehmen, niedrigschwellig mit BIG einzusteigen und später anspruchsvolle ProFIT-Projekte durchzuführen zu können. Die WTT-Projekte stimulieren und unterstützen den Wissens- und Technologietransfer. Gleichwohl können die Sichtbarkeit und damit Wirksamkeit der Aktivitäten zum Wissens- und Technologietransfer noch weiter optimiert und erhöht werden.

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse leiten die Evaluatoren Handlungsempfehlungen ab, wie beispielsweise eine Vereinfachung der Verwaltungs- und Prüfungsroutinen, die Ausweitung des Informations- und Serviceangebots und die Verringerung der Vorfinanzierungsumfänge beim Projektdurchführenden. Weiterhin empfehlen die Evaluatoren die Einführung vereinfachter Kostenoptionen.

Ergebnis- und Wirkungsmonitoring zur regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg innoBB plus

Zur Entwicklung in den Clustern der regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg innoBB 2025 plus gibt auch in diesem Jahr wieder das begleitende Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM) Auskunft.

Das Jahr 2021 stand für die länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Cluster der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen. Trotz der hiermit einhergehenden Einschränkungen blicken die Cluster insgesamt auf sehr positive Entwicklungen im Projektgeschehen und eine erfolgreiche Fortführung der Clusteraktivitäten im Jahr 2021 zurück.

Das Projektgeschehen war 2021 durch einige großvolumige Projekte gekennzeichnet. Beispielhaft wird ein Cross-Cluster-Projekt zur Erforschung hybrid-elektrischer (Flug-)Antriebe erwähnt, dem hohe Relevanz im Hinblick auf ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zukommt. Neben den herausragenden Einzelprojekten wird zudem in der großen thematischen Vielfalt der begleiteten Projekte und sonstigen Aktivitäten ein Erfolg der Clusterarbeit gesehen. Zentrale thematische Treiber waren für die länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Cluster in 2021 weiterhin die Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die diesbezügliche Transformation in allen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen hat eine große und wachsende Relevanz für die Cluster und ihre Akteure.

Im Jahr 2021 wurden in den 5 länderübergreifenden Clustern mit Berlin sowie den 4 brandenburgspezifischen Clustern insgesamt 230 Projekte neu initiiert, mit denen ein Projektvolumen von insgesamt 1.051,1 Mio. EUR angestoßen werden soll. Der überwiegende Teil davon (176) sind FuEul-Projekte und Projekte, bei denen Unternehmen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten (124). Die meisten Projekte (171) werden gefördert oder eine Förderung wurde/wird bei Institutionen z. B. von Land, Bund oder EU beantragt. Damit soll insgesamt ein Fördervolumen von über 652,1 Mio. EUR an Akteure aus Berlin und Brandenburg fließen. 58 Projekte waren Cross-Cluster- bzw. clusterübergreifende Projekte. Besonders intensiv an diesen Cross-Cluster-Aktivitäten war z. B. das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft beteiligt, u. a. da Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung weiterhin stark von allen Clustern nachgefragt werden. Auch die Querschnittsthemen der Energie- und Mobilitätswende bedingten zahlreiche Cross-Cluster-Aktivitäten. Ein brandenburgspezifisches Cluster, das sehr stark in Cross-Cluster-Aktivitäten beteiligt war, ist das Cluster Kunststoffe und Chemie.

An den 230 neu initiierten Projekten gab es 496 Beteiligungen von Projektakteuren (Akteure, die an Projekten mitarbeiten). Die Mehrzahl der 496 Projektbeteiligungen fiel auf Unternehmen (297) und davon kleine und Kleinstunternehmen (189). Es waren aber auch 63 Beteiligungen von Hochschulen oder Forschungsinstituten dabei sowie 17 Beteiligungen von Netzwerken, 46 von Kommunen und Landkreisen und 12 von regionalen oder kommunalen Wirtschaftsförderern. Die regionale Verteilung im Land Brandenburg zeigt, dass sich Akteure aus allen Landkreisen an Projekten beteiligt haben, allen voran Akteure in der Landeshauptstadt Potsdam sowie aus den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming.

Mit den EWM-Jahresberichten 2021 fand erneut eine Auswertung der neu initiierten Projekte und sonstigen Aktivitäten entsprechend den neuen Leitlinien und Schwerpunktthemen der innoBB 2025 plus statt. Besonders hohe Relevanz hat in den länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Clustern die Leitlinie „Innovation breiter denken“ und hierbei insbesondere der Bereich technischer Innovation: Mehr als 80% der neu initiierten Projekte und durchgeführten sonstigen Aktivitäten konnten dieser Leitlinie zugeordnet werden. Nichttechnische Innovationen wurden hauptsächlich durch sonstige Aktivitäten vorangetrieben. Als Schwerpunktthema war vor allem die Digitalisierung präsent. Die Anwendungs- ggü. der Entwicklungsorientierung weist hier clusterspezifisch unterschiedliche Relevanz auf. So steht z. B. in den länderübergreifenden Clustern Verkehr, Mobilität und Logistik, Energietechnik und Optik und Photonik sowie in allen brandenburgspezifischen Clustern die Anwendung neuer

digitaler Technologien im Vordergrund, während das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft in der Entwicklung digitaler Technologien überdurchschnittlich viele Projekte und sonstige Aktivitäten aufweist. In der Intensität der Adressierung des Schwerpunkt-Themas „Reallabore und Testfelder“ unterscheiden sich die Cluster wenig. Alle Cluster haben Erfahrungen in der Planung und Umsetzung von Reallaboren sammeln können. Sie fokussieren sich jedoch größtenteils auf die Innovationserprobung im Rahmen von Testfeldern.

Auch im Jahr 2021 hat sich vor diesem Hintergrund gezeigt, dass das Land Brandenburg mit der strategischen Ausrichtung seiner Innovationsstrategie innoBB 2025 plus die richtigen Schwerpunkte gesetzt hat.

5. INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHÄFTIGUNGS-INITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN, FALLS ZUTREFFEND

(Artikel 19 Absatz 2 und Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Nicht zutreffend.

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

- a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen *(max. 7.000 Zeichen)*

Im Berichtszeitraum waren gute Fortschritte in den Prioritätsachsen 1 bis 4 zu verzeichnen, auch in der neuen Prioritätsachse 7 gibt es erste Bewilligungen.

Allerdings zeigt sich anhand der verzögerten Auszahlungen immer deutlicher, wie stark sich einerseits die COVID-19-Pandemie und andererseits die zunehmenden Lieferschwierigkeiten aufgrund der Entwicklungen auf dem Weltmarkt auf die Umsetzung der Projekte auswirken. In den Begleitgremien zu den Prioritätsachsen und im Jour Fixe der Verwaltungsbehörde mit der zwischengeschalteten Stelle ILB wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung und die Möglichkeiten zur Gegensteuerung bei Problemen diskutiert.

Die COVID-19-Pandemie führt vor allem aufgrund der immer wieder auftretenden Personalengpässe und diverser Lockdowns zu großen Problemen bei der Durchführung, Abrechnung und dem Abschluss von Projekten. Die Engpässe betreffen sowohl die Projektträger als auch die Verwaltungsbehörde und ihre zwischengeschalteten Stellen. Die Gründe für die Personalengpässe sind:

- Krankheit und Quarantäne, einschließlich der Betreuung kranker oder in Quarantäne befindlicher Kinder
- zusätzliche Förderprogramme, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie abzufedern, für die aber kein zusätzliches Personal zur Verfügung steht.

Weiterhin gibt es Lieferengpässe bei Materialien (Baumaterialien wie z. B. Holz oder Chips bei elektronischen Ausrüstungen), die einerseits durch die COVID-19-Pandemie aufgrund unterbrochener Lieferketten (z. B. durch Lockdowns) und andererseits durch Ressourcenknappheit hervorgerufen werden. Dies führt auch zu erheblichen Verteuerungen dieser Materialien. Außerdem gibt es aufgrund der hohen Nachfrage seit zwei bis drei Jahren zu wenig Kapazitäten bei Planungs- und bauausführenden Firmen, so dass bei Ausschreibungen teilweise zu hohe oder gar keine Angebote eingehen bzw. Aufträge nicht in der notwendigen Frist erledigt werden können.

Es ist zudem davon auszugehen, dass der Ukrainekrieg die Probleme der Lieferketten, Verteuerungen und Kapazitäten weiter verschärfen wird.

Die zusätzliche Einrichtung neuer Förderprogramme, um REACT-EU umsetzen, hat zusätzliche Kapazitäten und Kräfte bei den zuständigen Stellen in der Landesregierung und der zwischengeschalteten Stelle ILB erfordert. Es ist beim derzeitigen Arbeitsmarkt jedoch kaum möglich, zusätzliches und noch dazu geschultes Personal für Zeiten hoher Arbeitsbelastung einzustellen.

Die Verzögerungen beim Start der Förderperiode 2021 bis 2027 verschärfen das Problem, da Arbeiten an der Implementierung, die bereits viel weiter vorangeschritten sein müsste, nun zeitgleich mit den Abschlussarbeiten stattfinden.

Die Verwaltungsbehörde und die zwischengeschaltete Stelle versuchen intensiv, diesen Herausforderungen durch Analyse der Engpässe und Probleme sowie enges Monitoring zu begegnen. Abhilfemaßnahmen bestehen in zahlreichen Gesprächen mit den Begünstigten, um herauszufinden, wie diese bei der Umsetzung unterstützt werden können und um auf die Notwendigkeit des fristgerechten Abschlusses der Projekte aufmerksam zu machen sowie in Personalumverteilungen von der Bewilligung hin zu den Mittelabruf- und Verwendungsnachweisprüfungen.

Es ist jedoch absehbar, dass es zu nicht von den Begünstigten verschuldeten Verzögerungen beim Abschluss der Projekte kommen wird. Die EU-rechtlichen Vorgaben lassen nur wenig Spielräume zu, diesen zu begegnen. Daher ist es notwendig, gemeinsam mit der EU-Kommission Möglichkeiten bei der Bewältigung des Abschlusses der Förderperiode zu finden, die die Risiken für die Begünstigten und die Regionen minimieren. Dies könnte z. B. die Verlängerung der Frist zur Einreichung der Abschlussunterlagen sein, um das Ende der Zuschussfähigkeit (31.12.2023) auch im Verhältnis zu den Begünstigten besser ausnutzen zu können. Die derzeitige Frist der Vorlage (15.02.2025) lässt nur wenig Spielraum für die erforderlichen Prüfungen durch die zwischengeschalteten Stellen und die Prüfbehörde und die Erarbeitung des Abschlussunterlagenpakets.

Unabhängig davon diskutiert die Verwaltungsbehörde regelmäßig mit der zwischengeschalteten Stelle ILB, wie die Einhaltung der Fristen, v.a. im Verhältnis zu den Begünstigten, erreicht werden kann. Es werden Monitoringlisten zu Durchführungszeiträumen und den Verwendungsnachweisfälligkeiten geführt, um frühzeitig Probleme zu erkennen, Risiken abzuschätzen und rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

7. BÜRGERINFO

(Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013): Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Siehe Anhang 2

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013: Falls die Verwaltungsbehörde die Nutzung von Finanzinstrumenten beschlossen hat, muss sie der Kommission einen spezifischen Bericht zu den Vorhaben mit Finanzinstrumenten als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts zukommen lassen.

Siehe Anhang 3

9. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013), falls die geltenden Ex-ante-Konditionalitäten bei Genehmigung des operationellen Programms nicht erfüllt wurden (siehe Punkt 13 des Musters)

Nicht zutreffend

10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPÄNEN

Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Nicht zutreffend